

N^o. 122.

Samstag den 11. October

1834.

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 1333. (1) Nr. 21303, 4585.

C u r r e n d e

des k. k. illyr. Guberniums zu Laibach, mittelst welcher in Gemäßheit eines an die k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung gelangten hohen Hofammerdecrets vom 9. September l. J., Zohl 36896, 4725, eine von Seiner k. k. Majestät angeordnete nähere Bestimmung in Abnahme der Verzehrungssteuer bekannt gemacht wird. — Seine Majestät haben mit Rücksicht auf die Verordnung vom Jahre 1830, wodurch die im §. 25 der Vorschriften über die allgemeine Verzehrungssteuer enthaltene Bestimmung aufgehoben wurde, daß versteuerbare Gegenstände, wenn sie in geringfügigen Quantitäten bei der Einfuhr in die Städte der höheren Tariffclassen vorkommen, von der Verzehrungssteuer befreit seyn sollen, mit allerhöchster Entschliessung vom 20. August d. J. allergnädigst anzuordnen geruht, daß die gedachte Befreiung in jenen Fällen einzutreten habe, wo die Gebühr mit Inbegriff des Gemeindegelbes keinen ganzen Kreuzer erreicht. — Laibach am 30. September 1834.
Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Zeno Graf v. Saurau,
k. k. Gubernialrath.

Z. 1319. (2) Nr. 20332.

Concurs = Ausschreibung.

Seine k. k. Majestät haben mit allerhöchster an die Studien-Hof-Commission herabgelangten Entschliessung vom 14. August d. J., die Stabilisirung der bisher provisorischen Lehrkanzeln der windischen Sprache, an der Universität in Grätz, mit einem jährlichen Gehalte von Vierhundert Gulden C. M. aus der Domestical-Casse der Stände von Steiermark a. g. auszusprechen geruht. — Es wird daher in Folge des hohen Studien-Hof-Commissions-Decretes vom 8. d. M., Z. 5062, zur

definitiven Besetzung dieser Lehrkanzeln der Concurs an der Universität zu Wien und Grätz, und an dem Lyceum zu Laibach am 18. December d. J. abgehalten. — Es haben sich sonach diejenigen Individuen, welche sich dem diesfälligen Concurs in Laibach unterziehen wollen, rechtzeitig bei dem Directorate der philosophischen Studien am Laibacher Lyceum zu melden, und zugleich die diesfälligen Competenzgesuche zu überreichen. — Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach den 25. September 1834.
Joseph Freyherr v. Flödnig,
k. k. Gubernial-Secretär.

Kreisämterliche Verlautbarungen.

Z. 1329.

Exh. Nr. 8499.

Nr. 12778.

C i r c u l a r e.

An sämtliche Bezirksobrigkeiten des Neustädter Kreises. — Ueber die Wiederherstellung der abgebrannten Pfarrkirche und Thurmdaches, dann des Pfarrhofdaches zu Föplitz, wird am 14. October l. J., Vormittags 9 Uhr bei dem hierortigen k. k. Kreisamte eine Minuendo-Licitation abgehalten werden; da hier die nöthigen Zimmermannsarbeiten und Zimmermannsmaterialien, dann auch Maurerarbeit und Materialien, sodann Tischler-, Glaser- und Schlosserarbeiten verlicitirt werden, so werden die Licitationstheiligsten zu dem Ende hiemit des Erscheinens wegen vorgeladen, daß sie die Pläne und die Baudevisse bei dem k. k. Kreisamte zu Neustadt einsehen können. — K. K. Kreisamt Neustadt am 5. October 1834.

Friedrich Freyherr v. Reibach,
k. k. wirklicher Kämmerer, Gubernialrath und
Kreishauptmann.

Franz Schanda,
k. k. Kreis-Secretär.

Z. 1321. (2) Nr. 12459.

K u n d m a c h u n g.

Die hohe Landesstelle hat mit Decret vom 23. verfl., Erhalt 2. d. M., Z. 20412, wegen Lieferung der für die Fabrik und den Haus-

gebrauch im hiesigen k. k. Provinzial-Straf-
 hause pro 1834/35 benötigenden Materialar-
 tikel eine Minuendo-Licitation anzuordnen be-
 funden. — Es wird daher diese Licitation am
 14. d. M. um 9 Uhr Vormittags bei diesem
 Kreisamte abgehalten werden. — Hievon wer-
 den die Lieferungs-lustigen mit dem Besatze in
 die Kenntniß gesetzt, daß der beiläufige Bedarf
 in nachfolgenden Material-Artikeln besteht,
 als: 52 Pfund Baumöhl für die Kirche; 16
 Pf. 113 pfündige Wachskerzen; 4 Centen
 Baumöhl zur Hausbeleuchtung; 2 Centen,
 30 Pf. Leinöhl; 84 Pf. gegossenen Unschlitt-
 kerzen; 4 Centen, 50 Pf. ordinären Unschlitt-
 kerzen; 150 Centen Kornstroh; 80 Pfund or-
 dinärer Seife; 6 Pf. baumwollenen Lampen-
 docht; 30 Stück Wasserschäffer von Holz; 2
 Stck. große Sechtelbodungen; 2 Stück Schöpf-
 seichter; 20 Stück erdene Wasserkrüge großer
 Gattung mit Deckel; 24 Stück kleine Trink-
 krügel; 580 Stück birkenen Rehrbesen; 264
 Säcke Sägspäne; 240 Stück große hölzerne
 Reife, 10 Stück pr. Buschen; 300 Stück klei-
 ne hölzerne Reife; 30 Stück lange hölzerne
 Reife größter Gattung; 800 Buschen Wach-
 holderholz; 20 Pf. Charpie. — K. K. Kreis-
 amt Laibach am 3. October 1834.

Z. 1307. (3) Nr. 12327.

V e r l a u t b a r u n g.

Die provisorische Aufstellung eines lan-
 desfürstlichen Bezirks-Commissariates zur Ver-
 waltung des Bezirkes Ponowitz betreffend. —
 Seine Majestät haben laut herabgelangten ho-
 hen Hofkanzlei-Decrets vom 17. Mai d. J.,
 Nr. 12503, mit allerhöchster Entschlie-
 ßung vom 9. des nämlichen Monats, die provisori-
 sche Aufstellung eines landesfürstlichen Bezirks-
 Commissariats zur Verwaltung des Bezirkes
 Ponowitz zu bewilligen geruhet. — In Fol-
 ge dieser allerhöchsten Entschlie-
 ßung werden somit alle bisher von der Herrschaft Ponowitz
 administrierten politischen, Justiz-, Steuer- und
 Polizeigeschäfte, bezüglich auf den Bezirk Po-
 novitz an das zu Meraitz im Schlosse War-
 tenberg, unter der Benennung: provisori-
 sches landesfürstl. Bezirks-Com-
 missariat Ponowitz in Wartenberg,
 übertragen, und es wird dieses Commissariat
 mit 1. November d. J. in seine volle Wirk-
 samkeit treten. — Was in Folge hohen Su-
 bernial-Auftrages vom 18. Empfang 28. d. M.,
 Nr. 18857, zur allgemeinen Kenntniß und
 Darnachachtung gebracht wird. — Von dem
 k. k. Kreisamte Laibach am letzten Septem-
 ber 1834.

Z. 1306. (3) Nr. 12327.

Concurs - Ausschreibung.

Zur Besetzung der provisorischen Bezirks-
 richterstelle bei dem k. k. landesfürstlichen Be-
 zirks-Commissariate der Umgebung Laibach's.
 — Durch die Beförderung des Carl Wachs-
 nitius zum Bezirks-Commissair und Bezirks-
 richter bei dem landesfürstlichen Bezirks-Com-
 missariate Ponowitz in Wartenberg, ist die
 Bezirksrichterstelle bei dem landesfürstlichen
 Bezirks-Commissariate Umgebung Laibach's in
 Erledigung gekommen, welche mit einer jähr-
 lichen Gratification von 600 fl. verbunden ist.
 — Diejenigen, welche diese Bedienstung zu
 erhalten wünschen, wozu vorzüglich quieszirte
 Beamte von verkauften Staatsgütern berufen
 sind, haben ihre dießfälligen Gesuche bis letzten
 des eingehenden Monats October d. J., und
 zwar mittelbar durch ihre demahlen vorgeseh-
 ten Behörden bei diesem k. k. Kreisamte ein-
 zureichen, und in solchen ihre Befähigung zu
 dem Amte eines Bezirksrichters, die vollkom-
 mene Kenntniß der krainerischen Sprache, ihr
 Alter, ledigen oder verheiratheten Stand, bis-
 herige Dienstleistung in Staats- oder Private-
 diensten, Moralität, so wie auch nachzuwei-
 sen, ob sie für das Amt eines Criminal- und
 Richters in schweren Polizei-Übertretungen
 und Bezirks-Commissairs befähiget sind. —
 Uebrigens wird bemerkt, daß diese Bedienstung
 keinen Anspruch auf Pension oder definitive
 Anstellung in Staatsdiensten selbst Jenen nicht
 gewährt, welche bisher in solchen gestanden
 sind, dann daß einem quieszirten Beamten
 der Quieszenten-Gehalt in die bemessene Gra-
 tification eingerechnet werden wird. — K. K.
 Kreisamt Laibach am letzten September 1834.

Stadt- und landrechtliche Verkaufbarungen.

Z. 1336. (1) Nr. 7174.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in
 Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sei bei
 demselben eine Kanzlistenstelle mit dem jähr-
 lichen Gehalte von 400 fl. und dem Borrück-
 lungrechte in 500 fl. und 600 fl. in Erledi-
 gung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der
 Concurs mit dem Besatze ausgeschrieben wird,
 daß die Bittwerber ihre gehörig belegten Ge-
 suche, und zwar, in so ferne sie anderwärts
 dienen, mittelst ihrer vorgesezten Stellen bin-
 nen vier Wochen von dem Tage an, als die-
 ses Edict zuerst in der Laibacher Zeitung er-
 scheint, anher zu überreichen, und darin auch
 ihre Sprachkenntnisse und den Umstand, ob

sie mit einem Beamten dieser Stelle verwandt oder verschwägert sind, anzuzeigen haben.

Laibach den 4. October 1834.

Amtliche Verlautbarungen.

3. 1326. (2) Nr. 8727. 1490. II. Nr. 14681.

K u n d m a c h u n g.

Es wird allgemein bekannt gemacht, daß zur Verpachtung des Bezuges der Verzehrungssteuer von Wein in dem ganzen politischen Bezirke Grafenberg und in jenem von Görz, dann in den Hauptgemeinden S. Martin, S. Floreano und Bigliana des politischen Bezirkes Quisica für das Verwaltungsjahr 1835 und rückwärts 1836 und 1837 am 17. d. M., Vormittags bei dieser k. k. Cameral-Gefällen-Bezirks-Verwaltung eine öffentliche Versteigerung mit Beobachtung des gemischten Verfahrens durch Annahme mündlicher und schriftlicher Offerte nach den Bestimmungen des hohen Subernial-Circulars vom 25. Juni 1834, Z. 13303, wird abgehalten werden. — Der Auktionspreis auf ein Jahr ist festgesetzt mit 33000 fl. — Uebrigens können die allgemeinen Versteigerungsbedingungen bei allen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungen und k. k. Verzehrungssteuer-Commissariaten in Ägypten und im Küstenlande eingesehen werden. — K. K. Cameral-Gefällen-Bezirks-Verwaltung Görz am 3. October 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1303. (3) Nr. 1750.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es habe Franz Stender von Brod, als Bevollmächtigter des Gregor Strimag von daselbst, wider die unbekanntes Mathias Ossalschen Erben in Clausitlaus, Klage auf Zahlung der aus dem Schuldscheine vom 20. November 1818, et intab. 20. März 1825 angesprochenen 30 fl. C. M. c. s. c. angebracht, und um gerechte richterliche Hülfe angefordert, und es ist die Tagsetzung zur Verhandlung dieses Streitgegenstandes auf den 23. December d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmt worden. Daß Gerichte, dem der Ort des Aufenthaltes dieser Erben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sein dürften, hat auf Gefahr und Kosten derselben den Herrn Joseph Büttner, Bevollmächtigter in Kofel, als Curator absentium aufgestellt, mit dem die angebrachte Rechtsade nach der für diese Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die obigen Erben werden demnach dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe in Händen zu lassen,

oder aber sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und übrigens alle ordnungsmäßigen Schritte einzuleiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Versäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 24. Juni 1834.

3. 1315. (3)

Nachträgliche Berichtigung.

Von dem Ortsgerichte Purgstall, im Fislitz Kreise, zunächst der Poststation Franz, wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß die mit dem diesfälligen Edicte vom 26. September 1834, auf den 26. October l. J. ausgeschriebene Verhandlung zur Anmeldung der Verlassensgläubiger und Schuldner, nach dem unter dieser Jurisdiction verstorbenen Untertan und Krämer Gregor Mastu, insgemein Jessich, von St. Georgen bei Tabor, irrig auf den 26. October l. J. ausgeschrieben worden sei, sondern daß mit Bezug auf das eingangserwähnte Edict, und bei Vermeidung der darin ausgedrückten Folgen diese Verhandlung am 27. October l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Ortsgerichte in der Amtskanzlei zu Purgstall nächst Franz Statt finden werde.

Ortsgericht Purgstall am 3. October 1834.

3. 1311. (3)

3. Nr. 106.

Feilbietungs-Edict.

Von der k. k. Berggerichts-Substitution zu Laibach, als Real-Instanz, wird bekannt gemacht, daß über Ersuchsschreiben des löbl. k. k. Bezirksgerichtes der Staats Herrschaft Laak, ddo. 23. Juli 1834, Z. 1405, welches die öffentliche Feilbietung der in Obereisnern befindlichen Werks-Antheile, und zwar: — 1.) des Schmelz- und Hammerantheiles, Dienstag der dritten Reihenwoche, geschätzt auf 130 fl.; 2.) des Schmelz- und Hammerantheiles, Samstag der dritten Reihenwoche, geschätzt auf 130 fl.; 3.) des Schmelz- und Hammerantheiles, Freitag der fünften Reihenwoche, geschätzt auf 130 fl.; 4.) des Schmelz- und Hammerantheiles, Mittwoch der sechsten Reihenwoche, geschätzt auf 130 fl.; 5.) des Erzschellers, Nr. 11, geschätzt auf 60 fl.; 6.) der Roheisenhütte, Nr. 12, geschätzt auf 40 fl.; 7.) der Roheisenhütte, Nr. 48, geschätzt auf 25 fl.; 8.) des Kohlbarens, Nr. 9, geschätzt auf 34 fl.; 9.) des Kohlbarens, Nr. 31, geschätzt auf 50 fl.; 10.) des Kohlbarens, Nr. 46, geschätzt auf 52 fl.; und 11.) des Kohlbarens, Nr. 47, geschätzt auf 20 fl.; im Wege der Execution bewilliget hat, für die

dießfällige Versteigerung drei Termine, und zwar: für den ersten der dritte September, für den zweiten der dritte October, und für den dritten der dritte November 1834, mit dem Beisatze bestimmt wurden, daß, wenn diese Werks-Entitäten, welche abgefondert feilgeboten werden, weder bei dem ersten noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, sie bei dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden. Die Kauflustigen haben demnach an den gedachten Tagen, früh um 10 Uhr, in dießfälliger Kanzlei zu erscheinen, alwo mittelweile die Kaufsbedingungen einzusehen sind.

— Laibach am 27. Juli 1834.

Anmerkung. Auch bei der zweiten Feilbietung wurde kein Anbot gemacht.

Z. 1328. (1)

A n z e i g e.

In der Klosterfrauen = Gasse, Haus = Nr. 55, im ersten Stocke, ist eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmer, Küche, Speisekammer &c. stündlich bis Georgi 1835, unter dem Preise zu vergeben.

Nähere Auskunft erhält man im hiesigen Zeitungs = Comptoir.

Z. 1331. (1)

Licitations = Kundmachung.

Von mehreren hundert Centnern Heu, Stroh, sowohl zu Garben gebunden als auch ungebunden, mehreren Zuchtkühen, vorzüglichster Race, größtentheils trächtig, einem zwei und einem halben Jahre alten schönen Märzthaler Stiere, mehreren jungen Rindvieh von vorzüglicher Race, sowohl Ochsen als Kalben, zwei großen Ziegen, einem Pferde, mehreren hundert Meßen Weizen, Korn, Heiden, Hirs und Haber, mehreren hundert österreichischer Cimeun Steyerischen Weines vom Jahre 1830, 1833 und 1834, dann einem bedeutenden Vorrath von Erdäpfeln, Kraut und andern Kleinigkeiten, welche bei der Herrschaft Neukloster, im Cillier Kreise Steyermarks, zunächst der Poststation St. Peter, an der Gränze Krains, am Donnerstag den 23. October l. J. abgehalten wird, und wozu Kaufsliebhaber zu erscheinen eingeladen werden.

Z. 1330. (1)

Der Unterzeichnete hat die Ehre seinen verehrten Freunden und Gönnern anzuzeigen,

daß er mit seinem Lehr- und Erziehungs-Institute für männliche Jugend das Haus, Nr. 154, am alten Markte, am 14. d. M. beziehen und dort wohnen werde.

Laibach am 9. October 1834.

Joseph Heuschöber.

Z. 1327. (2)

Wohnung zu vermieten.

In dem Hause, Nr. 171, am neuen Markte, ist für künftige St. Georgizeit die Wohnung des ersten Stockes, bestehend aus sechs oder auch nur aus fünf Zimmern, einer schönen großen Küche, Speisekammer, und zwei Kellern, zu vergeben. Miethlustige werden ersucht, sich an den Hauseigenthümer im zweiten Stocke zu verwenden.

Laibach am 7. October 1834.

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 7. October. Hr. Johann Hanapel, k. k. Kreis-Commissär, sammt Tochter, von Triest nach Gräs. — Hr. Leopold Fereri, Magistrats = Beamte, und Hr. Franz Hartman, k. k. Beamte, sammt Familie; beide von Gräs nach Triest.

Den 8. Hr. Anton Pellizoni, Besitzer, von Triest nach Gräs. — Hr. John Michell, königl. englischer Major, und Hr. Eduard Mahurdo = Langden, Handelsmann; beide von Wien nach Florenz. — Hr. Franz v. Scio, ständischer Tanzmeister, nach Beng.

Den 9. Hr. Peter Jusuff, Großhändler; Hr. Philipp Kinzel, Privater, Hr. Joseph Waldberger, Hof- und Gerichts-Advocat, sammt Gemahlinn, und Hr. Carl v. Scholz, Privater, sammt Gemahlinn; alle sechs von Triest nach Gräs.

In

J. A. Edlen v. Kleinmayr's
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, ist zu haben:

Dr. **Fr. Wilh. Lippich**

Topographie

der
k. k. Provinzial-Hauptstadt **Laibach**,
in

Bezug auf Natur- und Heilkunde, Medicinalordnung und Biostatik,

dritte und letzte Lieferung 48 kr.

Auch sind daselbst noch compl. Exemplare à 3 fl. zu haben.

Glecksels, Leopold, der ärztliche Begleiter nach den vorzüglichsten Heilquellen und Gesundbrunnen des österreichischen Kaiserstaates. Monographische Skizzen für Aerzte, Heilbedürftige und Freunde der Vaterlandskunde. 8. 1 fl. 2 kr.